

Kinderbürgermeister eröffnen den Spielplatz am Marderweg auf der Hardt

25.03.2022 17:49 von Martina Jansen (Kommentare: 0)

Kinderbürgermeister eröffnen den Spielplatz am Marderweg auf der Hardt



Neben einer Kletterkombination mit Sandspiel und Rutsche gibt es u.a. auch eine Nestschaukel

Matilda Clodt und Ben Buttler waren die ersten, die den neu gestalteten Spielplatz am Marderweg getestet haben – und ihn für sehr gut befunden haben. Die beiden Kinderbürgermeister der Stadt Dorsten und weitere Kinder waren dabei, als der Spielplatz im Stadtteil Hardt in dieser Woche offiziell freigegeben wurde. „Der Spielplatz ist toll geworden. Vor allem das Klettergerüst macht großen Spaß“, sagt Matilda. Auch Ben ist schon großer Fan des Spielturms: „Den Sandbagger und die bunte Nestschaukel finde ich aber auch richtig cool“, sagt er.

Bereits 2020 hat eine umfangreiche Bürgerbeteiligung stattgefunden. Die Anwohnerinnen und Anwohner hatten wunderbare Ideen, die bei der Planung und der Qualifizierung des Spielplatzes auf der Hardt berücksichtigt wurden.

Der Spielplatz hat eine Gesamtfläche von 1.700 Quadratmetern, auf denen sich nun eine neue große Kletterkombination mit Sandspiel und Rutsche, sowie eine Nestschaukel, eine Federwippe und ein Sandbagger befinden. Der Spielhügel und die Kriechröhre konnten durch eine Instandsetzung erhalten bleiben. Ebenso konnte das Klettergerät, die Tischtennisplatte und der Rutschenturm erhalten bleiben. Die Wege wurden saniert und eine neue Sitzgruppe angelegt. Die Kosten der Qualifizierung belaufen sich auf knapp 70.000 Euro. Die Arbeiten ausgeführt hat die Firma Garten- und Landschaftsbau Eckard Vornbrock aus Dorsten.

Foto oben rechts: Die Kinderbürgermeister Matilda Clodt und Ben Buttler sowie weitere Kinder, die den

Spielplatz nach der Eröffnung sofort erobert haben, mit Tim Skowronek (Abteilung Jugendförderung), Eden Fähnrich (Abteilungsleitung Jugendförderung), Stefan Pesenacker (Tiefbauamt/Grünflächenabteilung) und Jonas Gerschinsky von der Firma Garten- und Landschaftsbau Eckard Vornbrock

Text und Foto: Stadt Dorsten